



Können Sie loben?

Andacht zum Wochenspruch Psalm 103,2 von Pfarrer Thomas Persitzky, Hof-St. Lorenz

„Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht was er Dir Gutes getan hat“ (Ps 103,2)

Können Sie loben, liebe Leserin, lieber Leser, vielleicht sogar mit fröhlichen Liedern und Händeklatschen – wie in Jugendgottesdiensten? Oder kommen Ihnen Lob und Dank eher schwer über die Lippen? Lob und Dank gehören zum Gebet, lernen schon die Konfirmanden. Aber gelingt es uns auch im Alltag? Bitten, oder ein Vaterunser beten, das gehört für viele zu ihrem Glauben dazu. Aber das Loben – scheinbar war es auch für den Beteter des Psalms nicht so leicht, denn er muss sich und seine Seele bewusst dazu auffordern.

Wozu überhaupt loben? Uns Menschen tut Lob gut, aber braucht Gott unser Lob? – Nein, aber Lob entspricht eben der Realität. Sind Sie mit diesem Satz einverstanden? Gott loben für die Schönheit der Sonne und des Sommers – bei einem Spa-

ziergang am frühen Morgen oder in der Abenddämmerung. Danken, für die Regeln und Abläufe der Natur, Tag und Nacht, die Jahreszeiten, die Naturgesetze, die uns einen verlässlichen Rahmen für unser Leben bieten; für Sicherheit und Wohlstand in unserem Land, andere persönliche Erfahrungen des Glücks in unserer Lebensgeschichte. (Überlegen Sie bitte bewusst einmal.)

Trotzdem ist mancher verbittert, sieht und spürt vor allem das Schlimme. Und Beispiele gibt es ja genug – von manchen Schmerzen und Konflikten, die einem die Tränen in die Augen treiben bis zu den Katastrophen in der Welt, die uns Angst machen, oder unser Gottvertrauen in Frage stellen. Und nun Gott loben? Ja, es ist eine große Herausfor-

derung, das Vergehen, die Grenzen, Krankheit und Elend anzunehmen als Teil dieser Welt und Teil des Lebens.

Gott gibt uns das auf – die Grenzen, Enttäuschungen, die Vergänglichkeit, auch wenn wir manches nicht verstehen – aber er trägt es auch mit. Und gerade hier können wir einen Grund zum Loben finden: Gott teilt das Leid, Gott zeigt sich als Du – an unserer Seite in Christus, schenkt uns Neuanfänge, wo das Gewissen plagt, verändert auch Leiden und Tod durch seinen



Weg, bringt die Osterhoffnung in unsere Welt.

Also: Lobe den Herrn meine Seele ... Ich denke, es täte auch uns und anderen gut. Probieren Sie es doch – wieder einmal – aus, gerade jetzt, in einem Moment der Stille: Wir achten auf Atem und Lebenskraft in uns, auf das Schöne in der Welt. Gottes heilsames und hilfreiches Wirken – um uns, in uns, uns voraus.

14. Sonntag nach Trinitatis
6.9.2015
Nummer 36

Stadt und Landkreis _____

Neuer Verein für Nachbarschaftshilfe

„Zusammenhalt e.V.“ bringt Helfer und Hilfesuchende zusammen

„Jeder ist froh, im Falle eines Falles eine helfende Hand von anderen zu bekommen“, bringt Elke Spindler es auf den Punkt, die 1. Vorsitzende von „Zusammenhalt e.V.“ und hauptberuflich Leiterin des Hofer Mehrgenerationenhauses der Diakonie Hochfranken. Der neue Verein für Nachbarschaftshilfe in Stadt und Landkreis Hof glaubt an den Erfolg funktionierender Gemeinschaften.

Manfred Möckl, 2. Vereinsvorsitzender und Vorsitzender des Caritasverbandes für das Alten- und Pflegeheim Kolpinghöhe ergänzt: „Unser Ziel ist es, zuverlässig gegenseitige Unterstützung zu organisieren. Und nicht nur ältere Menschen benötigen gelegentlich Unterstützung;



Der Vorstand von Zusammenhalt e.V. freut sich, dass der Verein auf einem guten Kurs ist, (von links): Stadträtin Heike Fuchs, Daniela Rödel, Vorstandsvorsitzende der Baugenossenschaft Hof, Frank Heisig, Hospitalstiftung Hof, 1. Vorsitzende Elke Spindler, Diakonie Hochfranken, 2. Vorsitzender Manfred Möckl, Caritas, Birgit Weber, MGH Rehau (Diakonie) und Dr. Katharina Bunzmann, Senioren- und Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hof.

auch in Familien gibt es häufig Situationen, wo Nachbarschaftshilfe sehr willkommen ist!“

In Stadt und Landkreis Hof soll diese Art der Unterstützung in Zukunft

so funktionieren: Frau X wird Mitglied von „Zusammenhalt e.V.“ und wendet sich mit ihrem Anliegen (z.B. Gärten aufhängen oder ein Regal zusammenbauen) an die Koordinatorin Ute Etschel. Diese vermittelt

Leupoldgrün _____ Waldgottesdienst

Sonntag, 6. September, 9.30 Uhr; Kalkofen

Die Gemeinde Leupoldgrün lädt herzlich zum Gottesdienst unter freiem Himmel ein. Mehr Infos im Pfarramt unter Tel. (0 92 92) 66 18.

Ihr einen passenden Helfer für diese Tätigkeit und kümmert sich um das Organisatorische. Die Stunde kostet 8 Euro. Der Helfer oder die Helferin bekommt eine Anerkennungspauschale von 6 pro Stunde und je nach Einsatz eventuell auch Fahrtkosten erstattet. Zwei Euro gehen an den Verein, der die Koordinatorin Ute Etschel und ihr Büro bezahlt. Sie vermittelt zum Beispiel gelegentliche hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Einkaufsservice, Bring- und Abholdienste, Unterstützung bei Büroarbeiten oder Hilfe im Garten. Es geht dabei um Gefälligkeiten, die man seinem Nachbarn auch tun würde, nicht um Dauereinsätze. Dafür sind Handwerker und andere Profis da.

Wichtig: Beide – Hilfesuchende(r) und Helfer – müssen aus Versicherungsgründen Mitglied im Verein werden. Der Verein ist in Stadt und Landkreis Hof tätig. Kontakt und Information: Ute Etschel, Tel. 09281 / 540390-593, E-Mail: zusammenhalt-hof@web.de; Büro: Sophienstraße 18a in Hof.

Gottesdienste

Woche vom 6.9. bis 12.9. 2015

Auferstehungskirche

10.00 Gottesdienst, Präd. Pöllmann; - BRK-Heim: Freitag 16.15 Gottesdienst, S. Tauscher; - Caritasheim: Freitag 15.30 Gottesdienst, S. Tauscher.

Christuskirche

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. i. R. Beuerle.

Dreieinigkeitskirche

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Fahrdienst Seniorenhaus Christiansreuth, Pfrin. Saalfrank.

Hospitalkirche

11.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Taig, 19.00 Hauptgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Taig; Freitag 19.00 Meditativer Wochenschluss, Pfr. Taig; - Seniorenhaus am Unteren Tor: Donnerstag 16.00 Gottesdienst, Pfr. Taig; - Zedtwitz: Sonntag 09.30 Gottesdienst, Pfr. Taig.

St. Johannes

8.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Konrad, 9.30 Hauptgottesdienst mit Abendmahl (Wein), Pfr. Konrad.

Kreuzkirche

10.15 Gottesdienst, Pfr. Grell.

St. Lorenz

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Herrmann.

Lutherkirche

11.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Herrmann.

St. Michaelis

9.30 Gottesdienst, Dekan Saalfrank.

Landeskirchliche Gemeinschaft Bachstr.

10.30 Gemeinschaftsstunde

Landeskirchliche Gemeinschaft, Poststr.

11.00 Gemeinschaftsstunde mit Kindergottesdienst, ab 9.30 herzliche Einladung zum gemeinsamen Frühstück „Toast & Butter“.

Berg

9.30 Gottesdienst (Kirchbus: alle Orte), Lektor Butter.

Döhlau

9.00 Gottesdienst, Präd. Pöllmann.

Gattendorf

9.30 Gottesdienst, Pfrin. Schneider.

Joditz

9.30 Gottesdienst.

Kautendorf

10.00 Gottesdienst, Lektor Thomas.

Konradsreuth

Gemeindesaal: 9.00 Gottesdienst mit AM, Pfrin. Herrmann; - SELA Seniorenhaus: 10.15 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. Herrmann.

Köditz

9.00 Gottesdienst, Pfr. Grell.

Leupoldsgrün

9.30 Waldgottesdienst, Pfr. Müller.

Oberkotzau

9.30 Gottesdienst, Pfr. Bracker.

Pilgramsreuth

9.00 Gottesdienst, Pfr. Wolf.

Regnitzlosau

10.00 Gottesdienst, Lektor Wächter - Faßmannsreuth: 8.45 Gottesdienst, Lektor Wächter.

Rehau

St. Jobst: 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Wolf; Freitag 19.00 Abendandacht, Pfrin. Krüger.

Tauperlitz

9.00 Gottesdienst, Lektor Thomas.

Töpen

9.30 Gottesdienst im Gemeindezentrum, Pfr. Schneider; - Münchenreuth: 8.30 Gottesdienst, Pfr. Schneider.

Trogen

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Amarell.

Hof – St. Michaelis

Marktandacht

Samstag, 12. September, 10.45 Uhr

Diesmal in der Reihe „Oberfränkische Organisten: Wolfram Graf aus Hof.“

Kirchturm der Woche:

Leupoldsgrün

Hof

Die Kunst der Stille – Einführung in die kontemplative Meditation

Sechs Abende: 19. November bis 28. Januar; Gemeindehaus St. Lorenz, Hof

Nach innerer Ruhe und Frieden sehen sich viele. Äußere Hektik und ständig kreisende Gedanken stehen dem im Wege. Nur wenige wissen, dass es eine uralte Gebetsform gibt, die Kontemplation. Diese Kunst der Stille, die den Weg nach innen, zu sich selbst und zu unserer Mitte weist, bietet wertvolle Hilfen im Alltag. Ziel des sechsteiligen Abendkurses ist es, Zeiten der meditativen

Stille und des bewussten Da-Seins in den Alltag zu integrieren.

Kursleiterin ist Karin Baltruschat. Die 54-Jährige hat Theologie studiert und ist als geistliche Begleiterin tätig. Sie ist Schülerin des weltweit bekannten Kontemplationslehrers Franz Jalics und leitet auch Kurse in dem von ihm gegründeten „Haus der Stille“ in Gries (Landkreis Kronach). Termine sind jeweils donnerstags: am 19. und 26. November, 10. Dezember sowie am 14., 21. und 28. Januar. Die Kursgebühr beträgt 50 Euro bei maximal zwölf Teilnehmern. Veranstalter: Gemeinde St. Lorenz und Freundeskreis Hof der Evangelischen Akademie Tutzing. Anmeldung bitte im Pfarramt St. Lorenz unter Tel. 09281/ 8331090.



Blick zur Hofer Hospitalkirche: Als das Foto entstand, wurde auf dem Vorplatz noch gebaut; inzwischen ist er fertig umgestaltet und kann zum Beispiel für Veranstaltungen der Kirchengemeinde genutzt werden. Foto CS.

Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Zum 75. Geburtstag

Gerhard Groh; Erika Gottwald; Alice Grottenmüller; Ella Hofmann; Rudolf Lörner; Roland Puchta; Hans Rosenblatt.

Zum 70. Geburtstag

Christine Hebert; Monika Kannheiser; Waldemar Sippel.

Seniorentreff ABS St. Lorenz, Hof

Besichtigung von Mc Donald's

Dienstag, 8. September

Treffpunkt um 14 Uhr dort (Bus Linie 12 ab Busbahnhof). Bitte unter Tel. 09281 / 87606 anmelden!

Zum 94. Geburtstag

Franz Franz.

Zum 91. Geburtstag

Betty Groh; Ilse Litter; Ingeborg Spitzbarth.

Zum 85. Geburtstag

Gudrun Höpfner; Inge Klos; Rosemaria Neumann; Josef Peter; Katharina Schöttner.

Zum 80. Geburtstag

Margarete Bär; Ilse Baumann; Gudrun Gottner; Herbert Ludwig; Rudi Peetz; Helga Schmid; Ruth Wendlandt.